



SOZIALE STADT KITZINGEN - SIEDLUNG

INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT KITZINGEN - SIEDLUNG

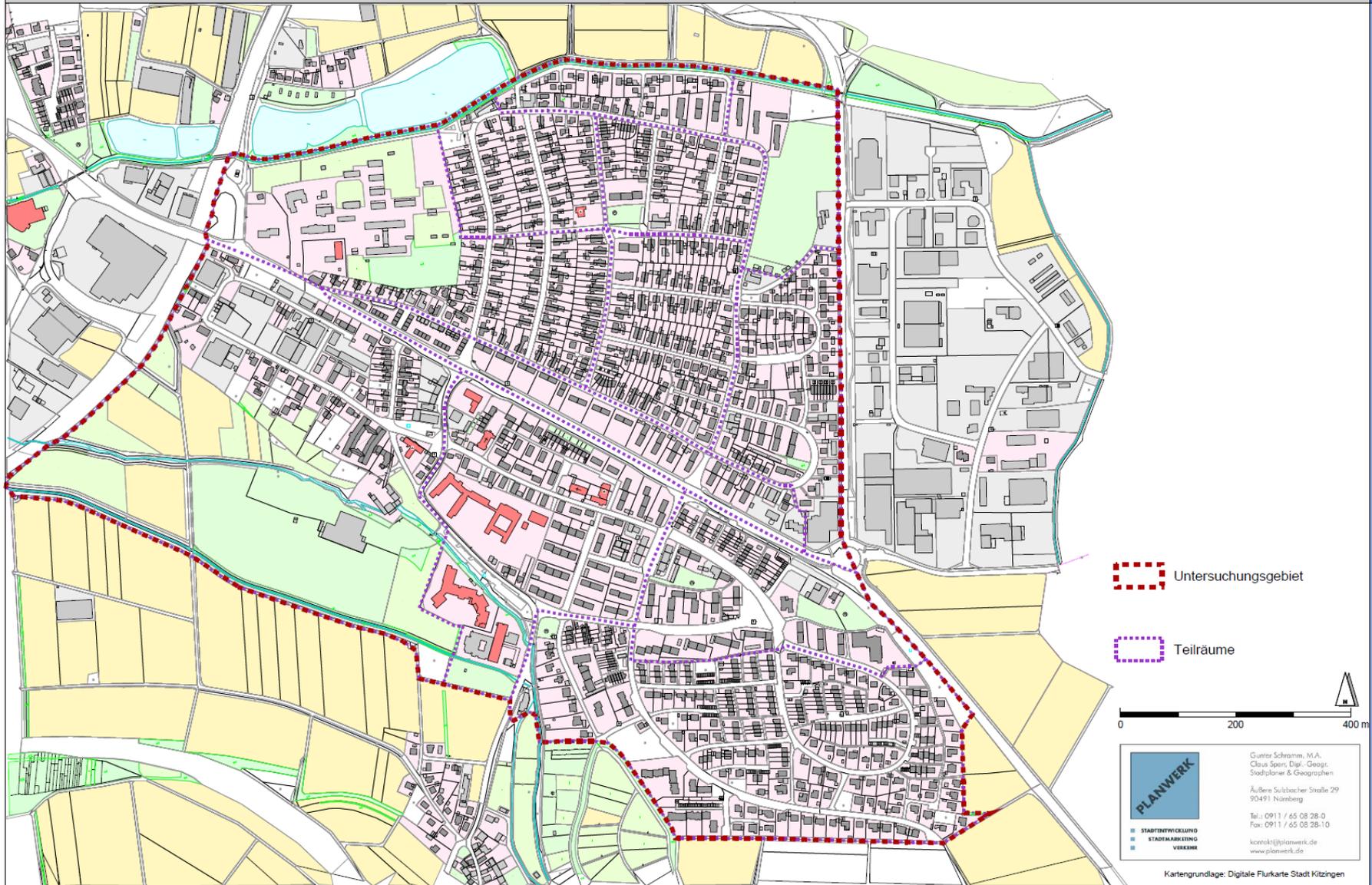


- STADTENTWICKLUNG
- STADTMARKETING
- VERKEHR



VORSTELLUNG DES IHK IM STADTRAT
01. FEBRUAR 2018
SITZUNGSSAAL RATHAUS KITZINGEN

Abgrenzung Untersuchungsgebiet und Teilräume





Begleitender Beteiligungsprozess

So wurden Gremien und Akteure
sowie die Bürger beteiligt!

- **Arbeitsgruppe Soziale Stadt, Einbindung durch mehrere Treffen und einen Workshop**
- **Quartiersmanagement, ständige Abstimmung**
- **Evaluations-Workshop, Juli 2016**
und Bewertungsbögen zur Evaluation von Zielen und Maßnahmen
aus dem IHK von 2008 durch Akteure
- **Planungswerkstatt, Oktober 2016**
- **Bürgerarbeitskreis, Einbindung über das Quartiersmanagement**



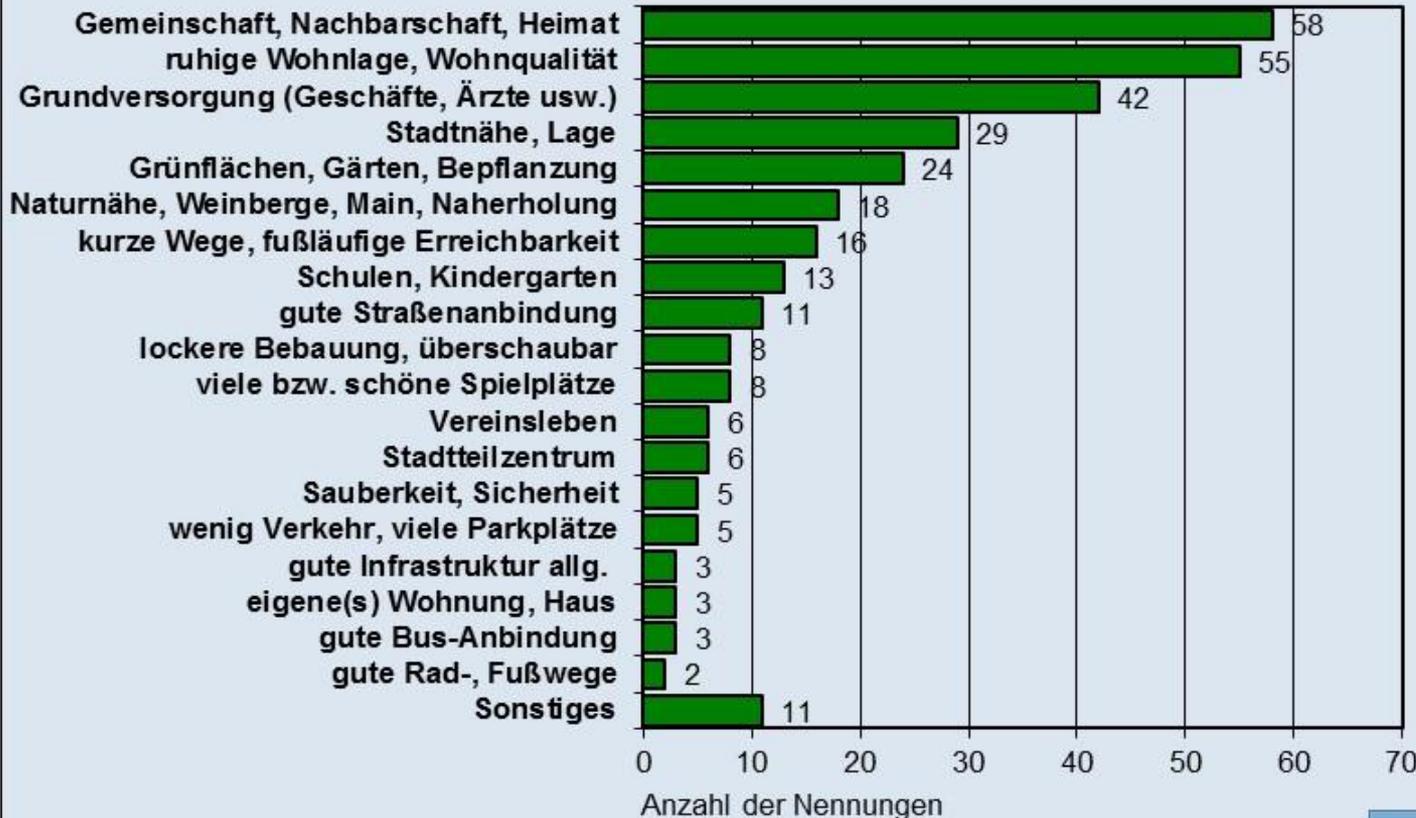


Auszug der Ergebnisse der Haushaltsbefragung

So haben die befragten Haushalte geantwortet!

Stärken der Siedlung

Haushaltsbefragung (n=222; Mehrfachantworten möglich; 326 Nennungen)

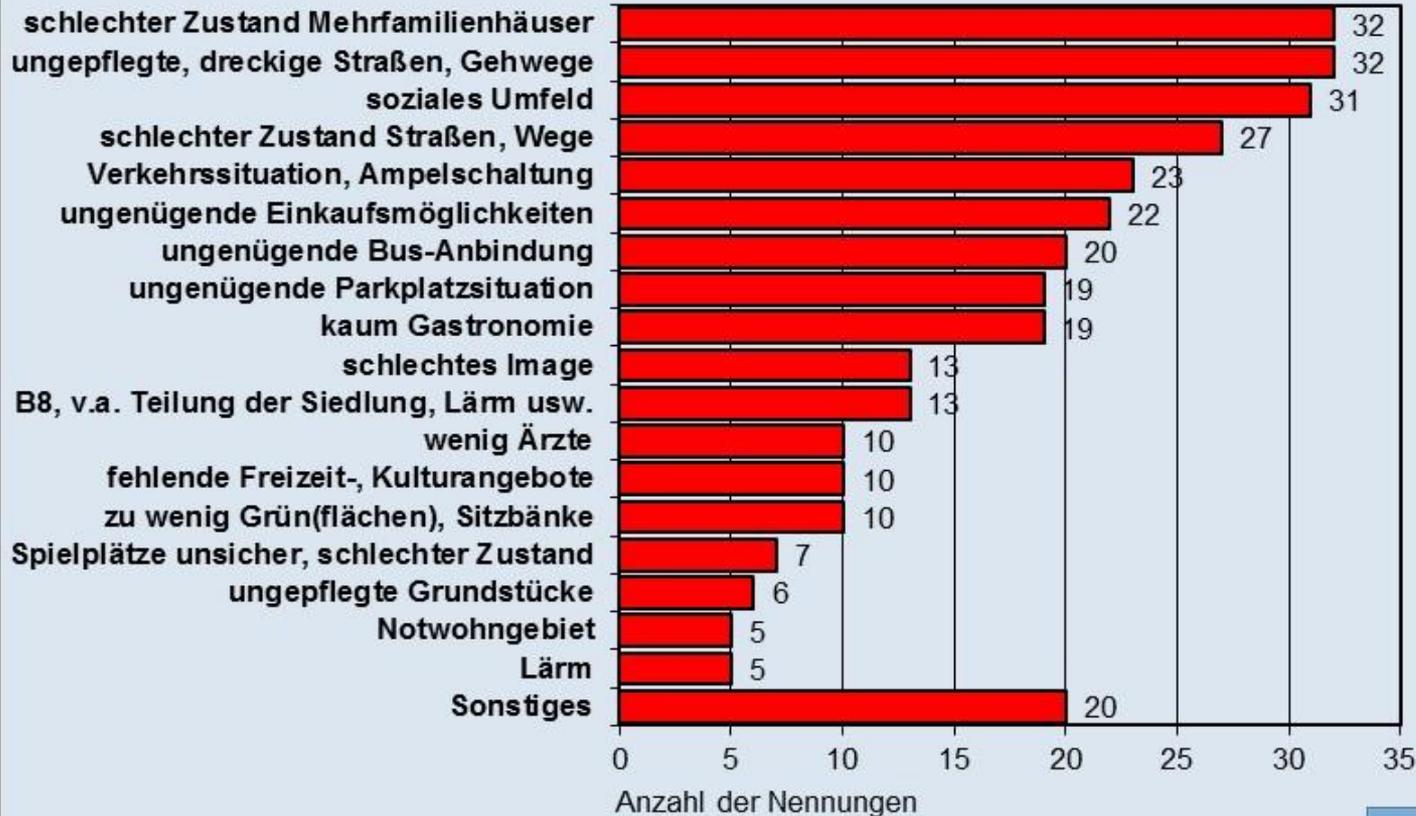


IHK Kitzingen - Siedlung 2017



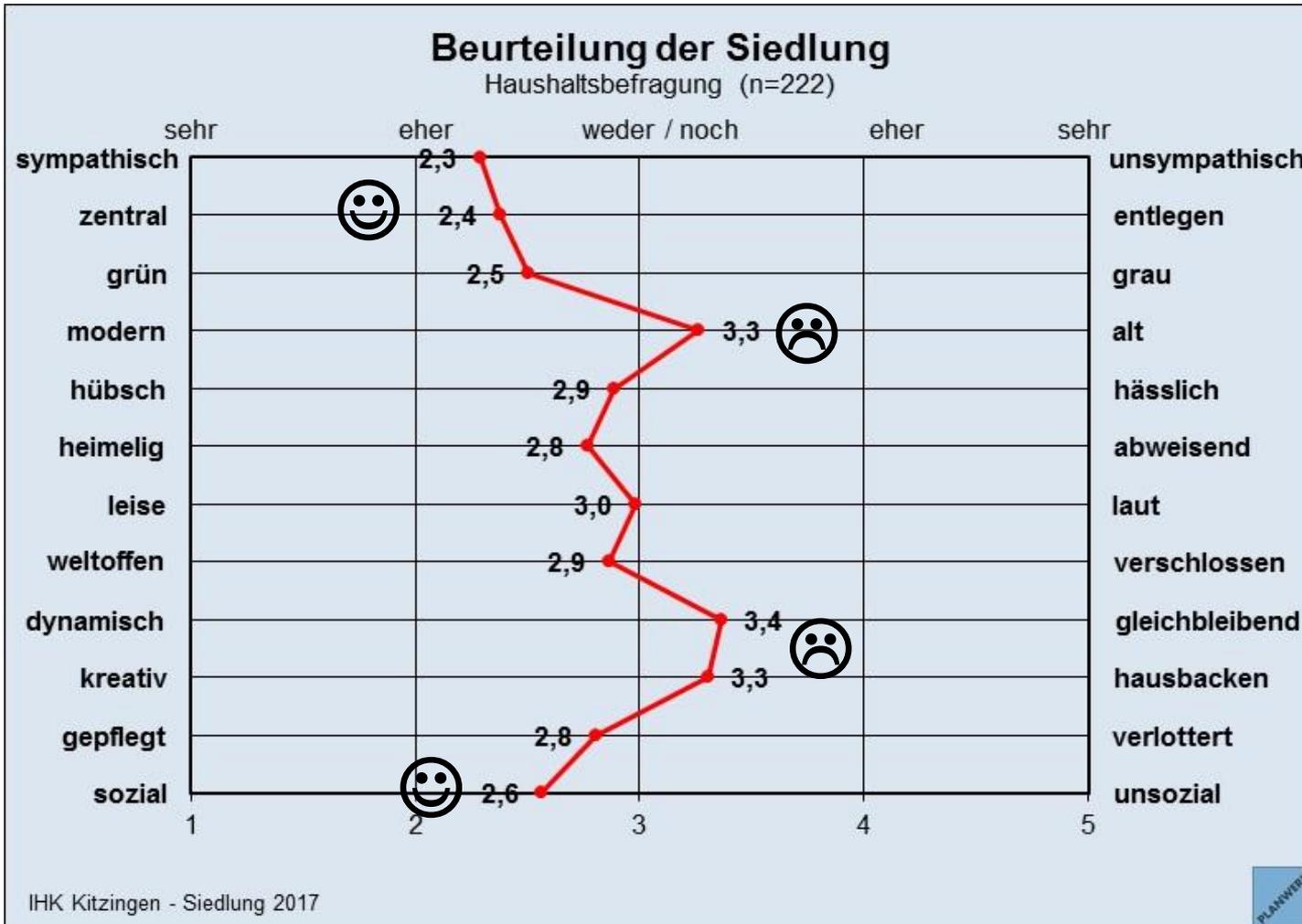
Schwächen der Siedlung

Haushaltsbefragung (n=222; Mehrfachantworten möglich; 324 Nennungen)



IHK Kitzingen - Siedlung 2017







Rückblick, Evaluation IHK 2008

Seitdem ist einiges umgesetzt worden!

Rückblick, Evaluation IHK 2008

Projekte der Sozialen Stadt von 2009 - 2015

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bauliche Projekte		Eröffnung Quartiersbüro					
		Begrünung B8					
		Bankebau					
		Konzept Kleistplatz	Umbau Kleistplatz				
			Initiative Stadtteilzentrum	Konzeption STZ	Konzeption STZ	Bau STZ	Eröffnung STZ
			Spielplatz am Schachen	Spielplatz am Schachen			
		Grillplatz					
		Notwohngebiet					
			Spielplatz Hochhaus	Spielplatz Hochhaus			
				Spielplatz Steigerwaldstr.			
							Café-Stübchen



**Einsatz Quartiersmanagement, Einrichtung Quartiersbüro
Errichtung Stadtteilzentrum**

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Soziale Projekte	Anzahl						
	Bürgerarbeitskreis (8)	6	6	5	3	4	6
	AG Soziale Stadt (2)	4	6	4	3	3	8
	Rama dama (1)	1	2	1	2	2	2
	Tag der offenen Gärten (1)		1	1			
	Winterfest (1)	1	1	1	1	1	1
	Zeitung (1)		1	3	3		
	Bürgerbefragung (1)						
	Lempaten		☉				
	Skateprojekt		☉	☉			
	Starke Eltern starke Kinder (10)		☉				
			Grillfest Notwohngebiet (1)	1	1	1	1
			Radkeller	☉	☉	☉	☉
			Ausstellungen Siedlung				
			Frühlingsfest (1)		1	1	1
			Flohmarkt (1)				
			Siedlergeschichten (1)				
						Marktplatz der Möglichkeiten	
						Vereinsgründung	
						Eröffnungsfeier STZ	
						Veranstaltungen im Stadtteilzentrum, bsp. Frauenfrühstück/ Erzählcafé, Kreativ-Café	

Umgestaltung Kleistplatz und weitere Spielplätze



Schaffung Begegnungsstätte Wegweiser im Notwohngebiet

... und anderes

Ziel	Zielerreichung				Wertung
	Ziel			Wertung	
	++	0	--		
VERKEHR / STRASSENRAUM					
Verknüpfung der beiden Siedlungsteile über die Bundesstraße B8 hinweg (über eine sichtbare, barrierefreie Verbindung)			XXX XXX	Red	
Schaffung eines Netzes von Plätzen im öffentlichen Raum in der Siedlung Süd (als Abfolge von urbanen Plätzen und Grünplätzen)	X	XXX	XXX	Yellow	
Stärkung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum		XXX XX	XX	Yellow	
Anlage neuer Fußwege sowie Verbesserung der Querungsmöglichkeiten von Straßen		XXX	XXX	Yellow	
Stärkung der Barrierefreiheit und Fußgängerfreundlichkeit im Straßenraum	X	XXX X	XX	Yellow	
Aufwertung der Wanderwegeverbindungen in den Außenraum		X	XXX XX	Yellow	
Schließen der Verbindungslücken von Wanderwegen, verstärkte Verknüpfung der Siedlung mit Sickershausen und Etwashausen zur Erholungsnutzung	X	X	XXX X	Yellow	
Verbesserung des ÖPNV-Angebotes		XX	XXX XX	Yellow	
Punktueller Schaffung von Parkplätzen und Garagen zur Verbesserung der Parksituation			XXX XXX	Red	

Ziel	Zielerreichung				Wertung
	Ziel			Wertung	
	++	0	--		
SOZIALES					
Einsatz eines Quartiersmanagers und Einrichtung eines zentral gelegenen Quartiersbüros	XXX XXX	X		Green	
Errichtung eines Bürgerzentrums mit vielfältigen, variablen Nutzungen und Angeboten für alle Bewohnergruppen	XXX XXX	X		Green	
Schaffung von Räumen / Plätzen für die Jugend	XXX XX	X		Green	
Förderung von Bürgerverantwortung und Bürgerengagement durch den aktivierenden Planungsprozess	X	XXX XX		Yellow	
Ausbau und Stärkung der Bildungseinrichtungen, Sicherung der Hausaufgabenbetreuung, Schaffung von Nachmittagsangeboten	XXX X	XX		Green	
Förderung des Zusammenlebens, z.B. von Alt und Jung	XXX	XX	X	Green	
Stärkung der kulturellen Vielfalt im Stadtteil	XX	XXX	XX	Yellow	
Erhöhung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche	X	XXX X	XXX	Yellow	
Förderung der Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen durch Freizeit- und Schulungsangebote sowie Arbeit vor Ort		XXX X	XXX X	Yellow	
Unterstützen ehrenamtlicher Tätigkeit	X	XXX	XX	Yellow	
Etablierung von Spielplatz- und Grünflächenpatenschaften zur Stärkung der Eigenverantwortung, Verbesserung des Pflegezustandes und Minderung des Vandalismus		XXX X	XX	Yellow	

Bewertung der Zielerreichung durch lokale Akteure



Integriertes Handlungskonzept

Ziele und Maßnahmen

Ziele und Maßnahmen nach Themenfeldern:

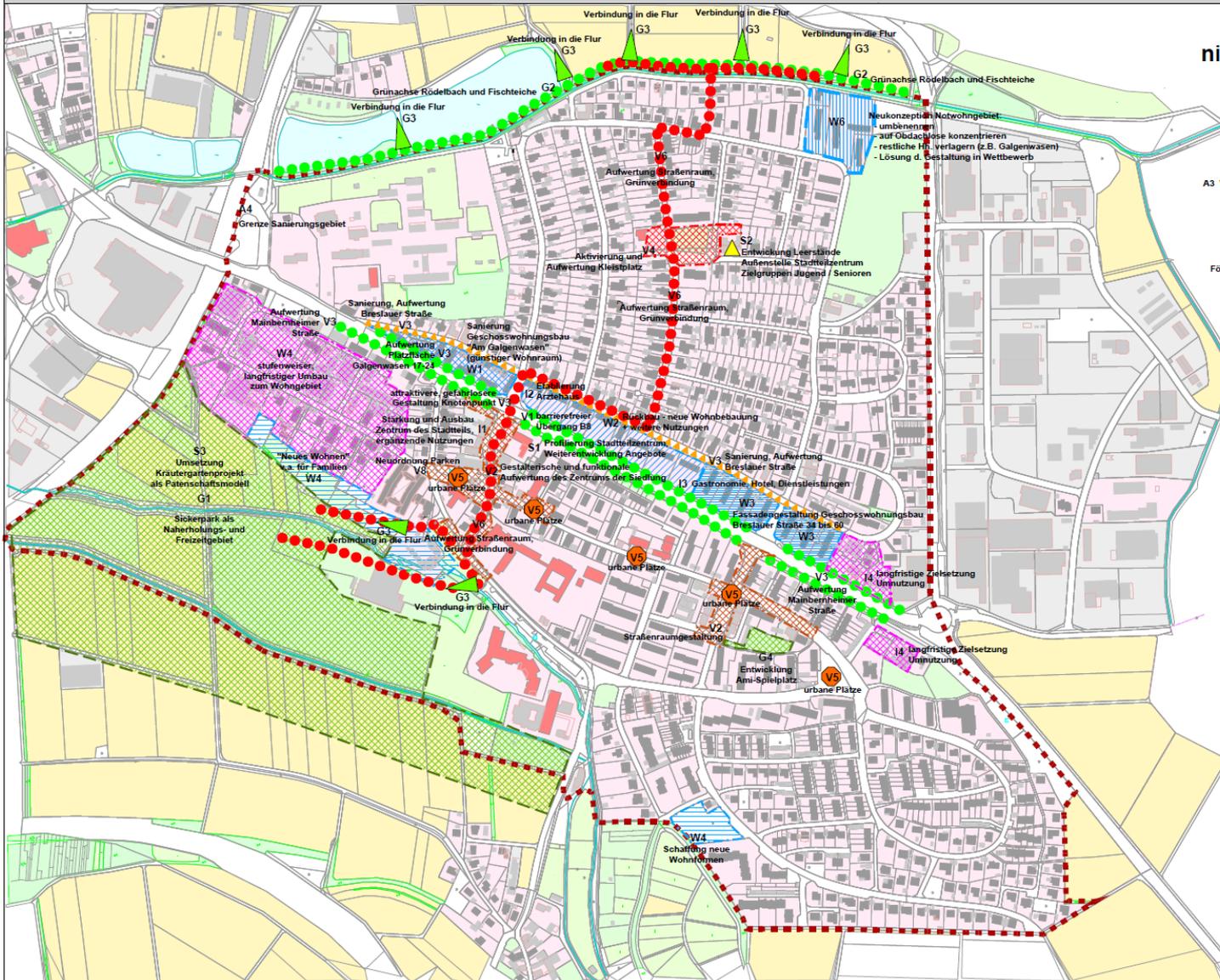
- Allgemeine Ziele und Maßnahmen
- Verkehr / Straßenraum
- Grün / Wohnumfeld
- Wohnen
- Infrastruktur / Gewerbe
- Soziale Infrastruktur, soziale Maßnahmen



- **Allgemein:** Stärkung von Image und Identität des Stadtteils, v.a. der Wahrnehmung von außen, ...
- **Verkehr / Straßenraum:** Verknüpfung der beiden Siedlungsteile über die Bundesstraße B8 hinweg, Schaffung eines Netzes von Plätzen im öffentlichen Raum in der Siedlung Süd, Aufwertung des Straßenraums entlang der Bundesstraße B8, ...
- **Grün / Wohnumfeld:** Schaffung nord-südlich gerichteter Grünachsen als Verbindung, Entwicklung des Sickerparks, Vernetzung der Siedlung mit dem Außenraum, ...

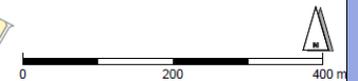
- **Wohnen:** Schaffung bedarfsgerechten Wohnraums, Abriss leerstehender Wohngebäude mit Sanierungsbedarf, Erhalt preiswerter Mietwohnungen,...
- **Infrastruktur / Gewerbe:** Erhalt und Stärkung sowie Erweiterung der Einzelhandels- und Dienstleistungsnutzungen, v.a. Stärkung der Nahversorgung, Stärkung und Ausbau des Zentrums der Siedlung im nördl. Bereich der Königsberger Straße ggf. mit einer Erweiterung nördl. davon, ...
- **Soziales:** Langfristige Sicherung der Aufgaben-Wahrnehmung des heutigen Quartiersmanagements in Kombination mit der Leitung des Stadtteilzentrums, Sicherung und Profilierung des Stadtteilzentrums, Entwicklung weiterer konkreter Angebote für den Stadtteil, ...

Maßnahmenplan (alle Maßnahmen)



Nicht investive bzw. nicht verortbare Maßnahmen

- A1 Verstärkte Kommunikation des Mottos nach außen
- A2 Verbesserung und Strukturierung der Kommunikation von Projekten und Planungen zwischen der Stadt Kitzingen und der Bevölkerung
- A3 Verbesserung und Intensivierung der Beteiligung und Einbindung der Bevölkerung in Planungs- und Entscheidungsprozesse
 - A4 - Prüfung Ausweisung Sanierungsgebiet (Sanierungssatzung, Sanierungsgebiet)
 - A5 - Prüfung Aufstellung und Umsetzung eines kommunalen Förderprogramms zur Unterstützung sanierungswilliger Eigentümer
 - A6 - Prüfung verstärkte Beratung von Eigentümern hinsichtlich Fördermöglichkeiten (Sanierungsberatung) und steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten
 - A7 - Prüfung Auflagen einer Förderfibel mit Best-Practice-Beispielen und umfangreichen Beratungskontakten
- V7 - Stärkung des Radverkehrs
- V9 - Verbesserung der direkten Busanbindung (Taktung, Routenführung) zwischen der Siedlung und dem Kitzinger Stadtzentrum
- W5 - Beachtung der Belange der Barrierefreiheit bei allen Baumaßnahmen
- S4 Langfristige Sicherung der Aufgaben-Wahrnehmung des heutigen Quartiersmanagements in Kombination mit der Leitung des Stadtteilzentrums Kitzingen-Siedlung



PLANWERK

STADTENTWICKLUNG
 STADTMARKIERUNG
 VERKEHR

Gunter Schejwan, M.A.
 Claus Spies, Dipl.-Geogr.
 Stadtplaner & Geograph
 Äußere Sulzbacher Straße 29
 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911 / 65 08 28-0
 Fax: 0911 / 65 08 28-10
 kontakt@planwerk.de
 www.planwerk.de

Kartengrundlage: Digitale Flurkarte Stadt Kitzingen

Maßnahmenliste

Soziale Stadt Kitzingen - Siedlung
Integriertes Handlungskonzept 2017
Maßnahmenliste

Kurzfristig: 2018, 2019
mittelfristig: 2020 - 2023
langfristig: 2024 und später

Kostenklassen:
Hoch: > 300.000 €
Mittel: 50 - 300.000 €
Gering: < 50.000 €

Nr.	Maßnahme	Priorität			Zeitraum Umsetzung			geschätzte Kosten (öffentl. Investition inkl. Förderung) (Tausend €)	geschätzte Kosten (öffentl. Investition inkl. Förderung) (Tausend €)					Kosten gesamt	mögliche Förderung	Zuständigkeit, Partner			
		TOP	hoch	mittel	kurz- fristig	mittel- lang- fristig	lang- fristig		2018	2019	2020	2021	2022				2023		
Allgemeine Maßnahmen																			
A1	Verstärkte Kommunikation des Mottos (Grün, Freizeit, Sport, Familie) nach außen			○	kontinuierlich			35	5	5	5	5	5	5	5	Gering	StBAuf	QM	
A2	Verbesserung und Strukturierung der Kommunikation von Projekten und Planungen zwischen der Stadt Kitzingen und der Bevölkerung	○			kontinuierlich			35	5	5	5	5	5	5	5	Gering	StBAuf	QM, Verwaltung	
A3	Verbesserung und Intensivierung der Beteiligung und Einbindung der Bevölkerung in Planungs- und Entscheidungsprozesse		○		kontinuierlich			35	5	5	5	5	5	5	5	Gering	StBAuf	QM, Verwaltung	
A4	Prüfung Ausweisung Sanierungsgebiet (Sanierungsatzung, Sanierungsgebiet) als Grundlage der Bezuschussung von Privatpersonen (Förderung + steuerliche Abschreibung)			○	□			0	0	0	0	0	0	0	0	Gering	keine	Verwaltung, Stadtrat	
A5	Prüfung Aufstellung und Umsetzung eines kommunalen Förderprogramms zur Unterstützung sanierungswilliger Eigentümer		○		□			310	10	50	50	50	50	50	50	Mittel	StBAuf	Verwaltung, Stadtrat	
A6	Prüfung verstärkte Beratung von Eigentümern hinsichtlich Fördermöglichkeiten (Sanierungsberatung) und steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten		○		□			65	5	10	10	10	10	10	10	Mittel	StBAuf	QM, Sanierungsberater	
A7	Prüfung Auflegen einer Förderfibel mit Best-Practice-Beispielen und umfangreichen Beratungskontakten (Programme, KfW, Barrierefreiheit)		○		□			35	15	0	0	10	0	0	10	Gering	StBAuf	QM	
Verkehr / Straßenraum																			
V1	Querung B8 für Fußgänger und Radfahrer / barrierefreier Übergang über B8	○			□			1.000	0	0	0	0	0	0	500	500	Hoch	StBAuf	Staatl. Bauamt
V2	Gestalterische und funktionale Aufwertung des Zentrums der Siedlung (nördlicher Bereich der Königsberger Straße) und im Bereich der Böhmerwaldstraße mit Umfeld		○		□			1.050	50	250	250	250	250	0	0	Hoch	StBAuf	Landkreis	
V3	Aufwertung der Straßenräume im Umgriff Mainberheimer Straße, Galgenwasen und Breslauer Straße																		
	Gestalterische und funktionale Aufwertung der Mainberheimer Straße (Begrünung, Stadteingänge, Lärmschutz)		○		□			450	0	150	150	150	0	0	0				
	Sanierung und Aufwertung der Breslauer Straße		○		□			1.400	0	0	700	700	0	0	0	Hoch	StBAuf	Staatl. Bauamt, Bauverwaltung	
	Gestaltung und Aufwertung der kleinen Platzfläche zwischen den Gebäuden Am Galgenwasen 17 bis 24		○		□			100	0	0	100	0	0	0	0				
	Attraktivere und gefahrlosere Gestaltung des Knotenpunkts / Kreuzung Mainberheimer Straße - Königsberger Straße (Kosten Studie)		○		□			25	25	0	0	0	0	0	0				
V4	Aktivierung und Aufwertung Kleistplatz und angrenzender Bereich			○	□			100	0	50	50	0	0	0	0	Mittel	StBAuf	QM, Bürger	
V5	Gestaltung kleiner Platzflächen (urban und grün) im südlichen Teilbereich der Siedlung			○	□			150	0	0	0	30	30	30	60	Mittel	StBAuf	QM, Bürger	
V6	Aufwertung des Straßenraums / Grünverbindungen und Schaffung von Querungsmöglichkeiten für Fußgänger im südlichen und im nördlichen Teilbereich der Siedlung, v.a. Achse Memellandstraße, Achse Königsberger und Gleiwitzer Straße		○		□			150	0	50	50	50	0	0	0	Mittel	StBAuf	QM, Landkreis	
V7	Stärkung des Radverkehrs - vor allem Verbesserung der Stadtverbindungen		○		□			100	0	50	50	0	0	0	0	Mittel	keine	Bauverwaltung	
V8	Neuordnung der Parkplatzsituation, v.a. im Bereich Armin-Knab-Straße / Königsberger Straße / Gleiwitzer Straße (Parkraumkonzept)		○		□			30	0	0	30	0	0	0	0	Gering	StBAuf	QM, Bauverwaltung	
V9	Verbesserung der direkten Busanbindung (Taktung, Routenführung) zwischen der Siedlung und dem kitzinger Stadtzentrum		○		□			140	20	20	20	20	20	20	20	Mittel	keine	QM, Bauverwaltung, Verbund	
Grün / Wohnumfeld																			
G1	Entwicklung Sickerpark als Naherholungs- und Freizeitgebiet	○			□			2.400	600	600	600	600	0	0	0	Hoch	StBAuf	QM, Bürger	
G2	Grünachse Rödelbach und Fischteiche			○	□			100	0	0	0	0	0	50	50	Mittel	StBAuf	QM, Bürger	
G3	Ergänzende Wegeverbindungen in die Umgebung, auch Sitzbänke, Ruhebereiche			○	□			60	0	0	20	20	20	0	0	Gering	StBAuf	Bauverwaltung	
G4	Entwicklung des früheren Ami-Spielplatzes -> Konzeptentwicklung mit den Bürgerinnen / Anwohnerinnen		○		□			130	30	100	0	0	0	0	0	Mittel	StBAuf	QM, Bürger	
Wohnen																			
W1	Sanierung Geschosswohnungsbau Am Galgenwasen (einstufiger Wohnraum)		○		□			6.000	0	1000	2000	2000	1000	0	0	Hoch	StBAuf	Bauverwaltung	
W2	Rückbau Geschosswohnungsbau Breslauer Straße 2 bis 32, neue Wohnbebauung und weitere Nutzungen	○			□	□		15.000	2000	3000	5000	4000	1000	0	0	Hoch	StBAuf	Baugesellsch.	
W3	Fassadengestaltung Geschosswohnungsbau Breslauer Straße 34 bis 60		○		□			1.000	0	500	500	0	0	0	0	Hoch	StBAuf	GBW	
W4	Schaffung von neuen, zielgruppenspezifischen Wohnformen (Familien, Singles, Senioren usw.)																		
	Neues Wohnen Familien (u.a. südlich der Bebauung an der Armin-Knab-Straße, Böhmerwaldstraße) (Planungskosten)			○	□			60	0	30	30	0	0	0	0				
	Barrierefreies Wohnen im Bestand		○		kontinuierlich			0	0	0	0	0	0	0	0				
	Stufenweiser, langfristiger Umbau der Gemengelage Armin-Knab-Straße zum Wohngebiet (Planungskosten)			○	□	□		40	20	20	0	0	0	0	0				
W5	Beachtung der Belange der Barrierefreiheit grundsätzlich bei allen Baumaßnahmen (Hochbau, Freiflächengestaltung)		○		kontinuierlich			70	10	10	10	10	10	10	10	Mittel	keine	Bauverwaltung	
W6	Neukonzeption für bisheriges Notwohngebiet mit Wettbewerb (Konzept, Wettbewerb, Rückbau, Sanierung, Neubau)		○		□	□		1.150	50	100	500	500	0	0	0	Hoch	StBAuf	Bauverwaltung, Baugesellsch.	
Infrastruktur / Gewerbe																			
I1	Stärkung und Ausbau des Zentrums der Siedlung im nördlichen Bereich der Königsberger Straße mit ergänzenden Nutzungen		○		□	□		0	0	0	0	0	0	0	0	Mittel	StBAuf	QM, Bauverwaltung	
I2	Etablierung eines Ärztehauses mit verschiedenen Fachärzten in zentraler, verkehrsgünstiger Lage (Ecke Breslauer Straße - Texasweg)		○		□			0	0	0	0	0	0	0	0	Hoch	StBAuf	Baugesellsch.	
I3	Initiierung bzw. Schaffung der Rahmenbedingungen für eine Gaststätte oder ein Hotel mit Gastronomie, für Dienstleistungen in zentraler, verkehrsgünstiger Lage		○		□			0	0	0	0	0	0	0	0	Hoch	StBAuf	Baugesellsch.	
I4	Langfristige Umnutzung gewerblicher Flächen (Autohaus, Werkstatt) rechts und links der Mainberheimer Straße bei Kreisverkehr			○	□	□		0	0	0	0	0	0	0	0	Mittel	StBAuf	Bauverwaltung	
Soziale Infrastruktur																			
S1	Profilierung des Stadtteilzentrums Kitzingen-Siedlung und Weiterentwicklung der sozialen, kulturellen, künstlerischen Angebote und Bildungsangebote		○		kontinuierlich			35	5	5	5	5	5	5	5	Gering	StBAuf	QM	
S2	Entwicklung der Leerstände am Kleistplatz zu Außenstelle Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung, v.a. für Zielgruppen Jugend / Senioren		○		□			280	0	100	100	20	20	20	20	Mittel	StBAuf	QM	
Soziale Maßnahmen																			
S3	Umsetzung eines Kräutergartenprojekts (im Sickergrund) als Patenschaftsmodell mit Zielgruppe jung / alt / mit Einschränkung etc.		○		□			40	20	20	0	0	0	0	0	Gering	StBAuf	QM	
S4	Langfristige Sicherung der Aufgaben-Wahrnehmung des heutigen Quartiersmanagements in Kombination mit der Leitung des Stadtteilzentrums Kitzingen-Siedlung zur / zum: (kosten Quartiersmanagement, Verfügungsfonds und Investitionsfonds) - Stärkung der Eigenverantwortung für Einrichtungen im Quartier (Spielplatz- und Grünflächenpatenschaften) - Integration von Kindern und Jugendlichen in Planungen zu Entwicklungen im Stadtteil - Vernetzung der sozialen Akteure - Integration der Bewohner durch Freizeit- und Schulungsangebote - Stärkung des Ehrenamtes - Beteiligung der Bevölkerung an Planungsprozessen - Aufbau dauerhafter Kommunikationsstrukturen		○		kontinuierlich			490	70	70	70	70	70	70	70	Mittel	StBAuf	QM	
Gesamtsumme								32.065	2.945	6.200	10.310	8.510	2.500	780	820				

Soziale Stadt Kitzingen - Siedlung
Integriertes Handlungskonzept 2017
Maßnahmenliste

kurzfristig: 2018, 2019
mittelfristig: 2020 - 2023
langfristig: 2024 und später

Nr.	Maßnahme	Priorität			Zeitraum Umsetzung		
		TOP	hoch	mittel	kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig
Allgemeine Maßnahmen							
A1	Verstärkte Kommunikation des Mottos (Grün, Freizeit, Sport, Familie) nach außen			○	kontinuierlich		
A2	Verbesserung und Strukturierung der Kommunikation von Projekten und Planungen zwischen der Stadt Kitzingen und der Bevölkerung	○			kontinuierlich		
A3	Verbesserung und Intensivierung der Beteiligung und Einbindung der Bevölkerung in Planungs- und Entscheidungsprozesse		○		kontinuierlich		
A4	Prüfung Ausweisung Sanierungsgebiet (Sanierungssatzung, Sanierungsgebiet) als Grundlage der Bezuschussung von Privatpersonen (Förderung + steuerliche Abschreibung)		○			□	
A5	Prüfung Aufstellung und Umsetzung eines kommunalen Förderprogramms zur Unterstützung sanierungswilliger Eigentümer		○			□	
A6	Prüfung verstärkte Beratung von Eigentümern hinsichtlich Fördermöglichkeiten (Sanierungsberatung) und steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten		○			□	
A7	Prüfung Auflegen einer Förderfibel mit Best-Practice-Beispielen und umfangreichen Beratungskontakten (Programme, KfW, Barrierefreiheit)		○			□	
Verkehr / Straßenraum							
V1	Querung B8 für Fußgänger und Radfahrer / barrierefreier Übergang über B8	○					□
V2	Gestalterische und funktionale Aufwertung des Zentrums der Siedlung (nördlicher Bereich der Königsberger Straße) und im Bereich der Böhmerwaldstraße mit Umfeld		○			□	
V3	Aufwertung der Straßenräume im Umgriff Mainbernheimer Straße, Galgenwasen und Breslauer Straße						
	Gestalterische und funktionale Aufwertung der Mainbernheimer Straße (Begrünung, Stadteingänge, Lärmschutz)		○			□	
	Sanierung und Aufwertung der Breslauer Straße	○				□	
	Gestaltung und Aufwertung der kleinen Platzfläche zwischen den Gebäuden Am Galgenwasen 17 bis 24	○				□	
	Attraktivere und gefahrsichere Gestaltung des Knotenpunkts / Kreuzung Mainbernheimer Straße - Königsberger Straße (Kosten Studie)	○			□		
V4	Aktivierung und Aufwertung Kleistplatz und angrenzender Bereich			○		□	
V5	Gestaltung kleiner Platzflächen (urban und grün) im südlichen Teilbereich der Siedlung			○			□
V6	Aufwertung des Straßenraums / Grünverbindungen und Schaffung von Quermöglichkeiten für Fußgänger im südlichen und im nördlichen Teilbereich der Siedlung, v.a. Achse Memellandstraße, Achse Königsberger und Gleiwitzer Straße		○			□	
V7	Stärkung des Radverkehrs - vor allem Verbesserung der Stadtverbindungen		○			□	
V8	Neuordnung der Parkplatzsituation, v.a. im Bereich Armin-Knab-Straße / Königsberger Straße / Gleiwitzer Straße (Parkraumkonzept)		○			□	
V9	Verbesserung der direkten Busanbindung (Taktung, Routenführung) zwischen der Siedlung und dem Kitzinger Stadtzentrum	○			□		

Grün / Wohnumfeld							
G1	Entwicklung Sickerpark als Naherholungs- und Freizeitgebiet	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>				
G2	Grünachse Rödelbach und Fischteiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G3	Ergänzende Wegeverbindungen in die Umgebung, auch Sitzbänke, Ruhebereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G4	Entwicklung des früheren Ami-Spielplatzes -> Konzeptentwicklung mit den Bürgerinnen / AnwohnerInnen	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>				
Wohnen							
W1	Sanierung Geschosswohnungsbau Am Galgenwasen (günstiger Wohnraum)	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W2	Rückbau Geschosswohnungsbau Breslauer Straße 2 bis 32, neue Wohnbebauung und weitere Nutzungen	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>				
W3	Fassadengestaltung Geschosswohnungsbau Breslauer Straße 34 bis 60	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W4	Schaffung von neuen, zielgruppenspezifischen Wohnformen (Familien, Singles, Senioren usw.)	<input type="checkbox"/>					
	Neues Wohnen Familien (u.a. südlich der Bebauung an der Armin-Knab-Straße, Böhmerwaldstraße) (Planungskosten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Barrierefreies Wohnen im Bestand	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	kontinuierlich		
	Stufenweiser, langfristiger Umbau der Gemengelage Armin-Knab-Straße zum Wohngebiet (Planungskosten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W5	Beachtung der Belange der Barrierefreiheit grundsätzlich bei allen Baumaßnahmen (Hochbau, Freiflächengestaltung)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kontinuierlich		
W6	Neukonzeption für bisheriges Notwohngebiet mit Wettbewerb (Konzept, Wettbewerb, Rückbau, Sanierung, Neubau)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>				
Infrastruktur / Gewerbe							
I1	Stärkung und Ausbau des Zentrums der Siedlung im nördlichen Bereich der Königsberger Straße mit ergänzenden Nutzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I2	Etablierung eines Ärztehauses mit verschiedenen Fachärzten in zentraler, verkehrsgünstiger Lage (Ecke Breslauer Straße - Texasweg)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>				
I3	Initiierung bzw. Schaffung der Rahmenbedingungen für eine Gaststätte oder ein Hotel mit Gastronomie, für Dienstleistungen in zentraler, verkehrsgünstiger Lage	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I4	Langfristige Umnutzung gewerblicher Flächen (Autohaus, Werkstatt) rechts und links der Mainbernheimer Straße bei Kreisverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Infrastruktur							
S1	Profilierung des Stadtteilzentrums Kitzingen-Siedlung und Weiterentwicklung der sozialen, kulturellen, künstlerischen Angebote und Bildungsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	kontinuierlich		
S2	Entwicklung der Leerstände am Kleistplatz zu Außenstelle Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung, v.a. für Zielgruppen Jugend / Senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Maßnahmen							
S3	Umsetzung eines Kräutergartenprojekts (im Sickergrund) als Patenschaftsmodell mit Zielgruppe jung / alt / mit Einschränkung etc.	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>				
S4	Langfristige Sicherung der Aufgaben-Wahrnehmung des heutigen Quartiersmanagements in Kombination mit der Leitung des Stadtteilzentrums Kitzingen-Siedlung zur / zum: (Kosten Quartiersmanagement, Verfügungsfonds und Investitionsfonds) - Stärkung der Eigenverantwortung für Einrichtungen im Quartier (Spielplatz- und Grünflächenpatenschaften) - Integration von Kindern und Jugendlichen in Planungen zu Entwicklungen im Stadtteil - Vernetzung der sozialen Akteure - Integration der Bewohner durch Freizeit- und Schulungsangebote - Stärkung des Ehrenamtes - Beteiligung der Bevölkerung an Planungsprozessen - Aufbau dauerhafter Kommunikationsstrukturen	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kontinuierlich		
Gesamtsumme							

G1 – Entwicklung Sickerpark als Naherholungs- und Freizeitgebiet

- **IHK von 2008, Haushaltsbefragung (Freizeitangebot und Grün(flächen) sind Thema), Planungswerkstatt (konkrete Vorschläge), AG Soziale Stadt**
- **Verschiedene Teilbereiche bzw. Elemente zur Freizeitgestaltung und Erholung, Aktivitäten in Areal mit möglichst naturnahem Charakter
→ soll Ausrichtung des Stadtteils als familienfreundlicher Wohn- und Lebensraum unterstreichen**
- **Breiter Beteiligungsprozess zur Gestaltung und Nutzung des Areals wichtig**
- **Umsetzung in Schritten möglich, Weiterentwicklung mit einzelnen Elementen**

G1 – Entwicklung Sickerpark als Naherholungs- und Freizeitgebiet

1. Schritt:

Öffnung des Hartplatzes im Bereich des Sportzentrums Sickergrund verbunden mit Umbau zu Kunstrasenplatz

Mögliche weitere Teilbereiche bzw.

Elemente:

- Durchwegung
- Gastronomie mit Biergarten
- Grillplatz
- Abenteuerspielplatz,
Wasserspielplatz
- Wasserfläche
- Kräutergarten (Maßnahme S3!)
- Schrebergärten
- Gartenanlage
- Veranstaltungsbühne
- Naturfriedhof



W6 – Neukonzeption Notwohngebiet mit Wettbewerb

Problempunkte: Zuständigkeiten, verschiedene Zielgruppen mit unterschiedl. Problemen, z.T. Bewohner mit Mietverträgen seit Jahrzehnten, keine (bzw. nur vorübergehende) professionelle soziale Betreuung, Zerstörungen und Vermüllung, schlechter Gebäude-Zustand, schlechtes Image usw.



Ansatzpunkte:

- **Umbenennung**
- **An bisheriger Stelle Konzentration auf Obdachlose und Wohnungslose sowie zeitliche Limitierung; Unterbringung übriger Haushalte an anderen Standorten, u.a. z.B. Am Galgenwasen**
- **Verkleinerung des Gebiets, Rückbau eines Teils der Blöcke und Neubauten im freifinanzierten Wohnungsbau**
- **Soziale Unterstützung und Beratung, Betreuung!!!**

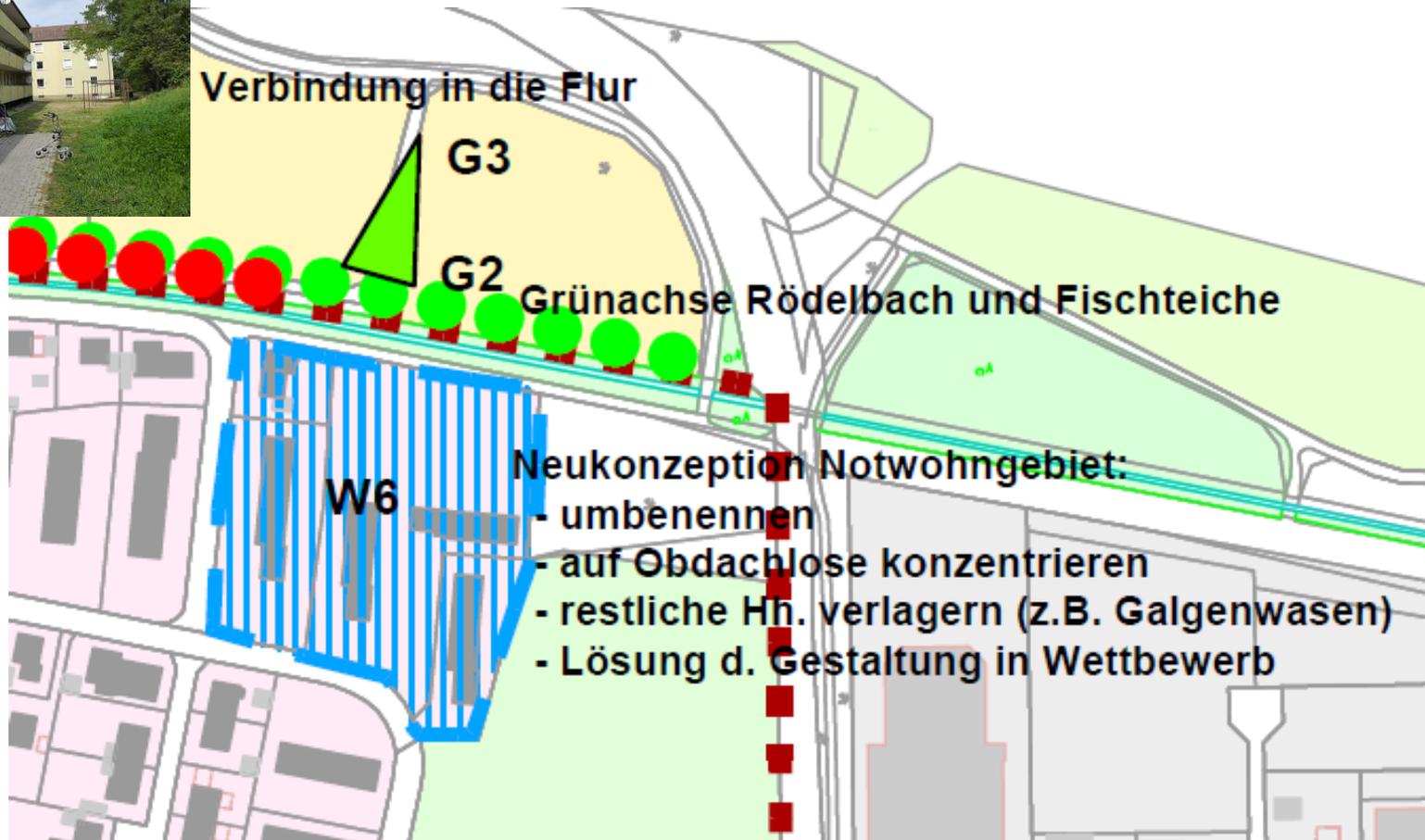
Vorgeschlagene Vorgehensweise:

- **Nach gründlicher Prüfung der Bausubstanz und Festlegung der endgültigen Zielsetzung für das Gebiet Entwicklung in Wettbewerb mit Architekten, Stadtplanern und Sozialplanern gemeinsam**

W6 – Neukonzeption Notwohnggebiet mit Wettbewerb



→ wichtig: Betreuung



Neukonzeption Notwohnggebiet:

- umbenennen
- auf Obdachlose konzentrieren
- restliche Hh. verlagern (z.B. Galgenwasen)
- Lösung d. Gestaltung in Wettbewerb

***Ich bin an der Zukunft interessiert, ...
... weil ich mein ganzes Leben
in ihr verbringen werde.***

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

